**Protokoll der gemeinsamen Arbeitskreissitzung
„Bildung“ und „Kulturelles Erbe“
am 24. September 2018
im Palais des Stadtmuseums Schleswig**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Begehung und Besichtigung des Stadtmuseums durch Museumsleiterin Dr. Beier
3. Bericht aus der Geschäftsstelle
4. Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Bildung und kulturellem Erbe
5. Bericht zum aktuellen Sachstand „Neue Perspektiven für die volkskundlichen Sammlungen“ (BE: Frau Latendorf)
6. Bericht zum Sachstand „Wir sind Welterbe!“
7. Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:
 - a) Kulturwerkstatt Schleswig
 - b) *ggf.* erste Maßnahmen am und zum Welterbe
 - c) Vorstellung weiterer Projektideen
8. Verschiedenes, Ausblick

Zu TOP 1 Begrüßung

Die anwesenden 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von Prof. Dr. von Carnap-Bornheim als Sprecher des Arbeitskreises „Kulturelles Erbe“ begrüßt. Herr Biermann als Sprecher des Arbeitskreises „Bildung“ lässt sich kurzfristig entschuldigen und wünscht eine produktive Sitzung.

zu TOP 2 Begehung und Besichtigung des Stadtmuseums durch Museumsleiterin Dr. Beier

Frau Dr. Beier erläutert zunächst das Gebäudeensemble des Gründerothschen Hofes mit Stadtmuseum. Das alte Schulgebäude des Stadtteils Friedrichsberg beherbergt heute die Historische Druckerei. Wurde diese in den 1980er und vor allem 1990er Jahren noch gut von Schulklassen frequentiert, so gingen die Besucherzahlen trotz engagierter Öffentlichkeitsarbeit stark zurück. Insgesamt sollen einzelne Gebäudeteile des Stadtmuseums umorganisiert und optimiert sowie zu einem Bürgermuseum etabliert werden. Das Gebäude der historischen Druckerei soll in diesem Zusammenhang künftig als Kulturwerkstatt genutzt werden. Diese soll sich zu einer zentralen Begegnungsstätte für alle kreativen Menschen aus Stadt und Region entwickeln. Kulturvermittlung steht im Vordergrund. Es soll eine nachhaltige Zusammenarbeit der Kulturschaffenden und der Kulturträger (z.B. Schleswiger Kulturkonferenz, Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte e.V., Netzwerkpartner „Klasse Aktion“) etabliert werden. Es wird Raum geschaffen für kreative Kursangebote, Vorträge und museumspädagogische Mitmachangebote des Museums, für Künstler und für Bürgervereine. Das Angebot ist offen für alle Gruppen. Bei der Freiräumung der Räume wird versucht, die vorhandenen historischen Geräte an eine geeignete Wirkungsstätte zu übergeben. Hierzu wurden bereits Kontakte zu anderen Museen geknüpft, die ähnliche Sammlungen beherbergen. Die geplanten Umbaumaßnahmen sind mit dem Brandschutz und der Denkmalpflege abgestimmt und sollen auch zur Optimierung der Verbrauchs- und Folgekosten beitragen. Die Kulturwerkstatt wird durch die besichtigten Flure erschlossen. Ein zweiter Rettungsweg wird erforderlich. Über eine Rampe gelangt man in den knapp 50m² großen Raum, welcher mit vier variablen Arbeitsterminals (Gruppenarbeitsplätzen), Leinwand/Beamer, sowie Galerieschienen/Bildleisten und sonstiger medialer Grundausstattung versehen wird. Es gibt keine festen Einbauten, da eine multifunktionale Nutzung Flexibilität erfordert. Der zweite Raum (ca. 33 m²) ist noch stärker auf die künstlerische Arbeit mit unterschiedlichen Werkstoffen ausgerichtet. Weiterhin werden ein barrierefreies WC, eine Teeküche und ein Lagerraum hergerichtet.

Für die Nutzung der Räumlichkeiten als Kulturwerkstatt wird ein nach Zielgruppen abgestuftes

Tarifsystem entwickelt, welches gleichzeitig u.a. folgende Ziele verfolgt:
 Etablierung einer Zusammenarbeit der Kulturträger miteinander und mit
 Schulen/Volkshochschulen, Kindertagesstätten
 die Förderung der Kulturwirtschaft
 die Vernetzung und regelmäßige Austausch der Kulturschaffenden
 Stärkung des Stadtmuseums als außerschulischer Lernort

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rd. 340.000 EUR. Es wird der Höchstbetrag der Förderung über die AktivRegion in Höhe von 85.000 EUR beantragt. Eine abschließende Entscheidung über die Durchführung des Projektes wird im Kultur-, Schul- und Tourismusausschuss der Stadt Schleswig am 25.10.2018 erwartet.

Vorbehaltlich der politischen Entscheidung der Gremien der Stadt Schleswig befürworten die Teilnehmer die Umsetzung des vorgestellten Projektes mit einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Zu TOP 3 Bericht der Geschäftsstelle

Frau Linscheid informiert:

Projektgespräche mit Bezug zu Bildung und kulturellem Erbe:

- Diverse Gespräche zu Waldemarsmauer und Welterbe
- II. BA Scheersberg Wallrothaus
- AG Idstedt-Stiftung
- Abstimmung und Auftakt Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft
- Organisation Schlei-Forum
- Kulturwerkstatt
- FAB-Lab BBZ Kappeln
- Projekt HEROS über BULE
- Anstehend: Johanniskloster

Projektentscheidungen des Vorstandes am

14.12.2017:

- Marketingkampagne zur nachhaltigen Tourismusregion (Änderungsbeschluss hinsichtlich Zuschussquote auf 45%) → Bewilligung 08.01.2018
- Marketingkampagne „NORDEN“ the nordic arts festival → Bewilligung 18.04.2018
- Hausarztzentrum Süderbrarup u.U. → Bewilligung 06.03.2018

14.05.2018:

- Sportstättenentwicklungsplanung Amt Süderbrarup

Aus der Arbeit über alle Themen:

- Bewilligungen Projekte aus dem Grundbudget: Schuss ins Schwarze: Ein neues Schießsportzentrum in Kappeln, Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft (Kooperationsprojekt mit 16 AktivRegionen)
- Förderung von Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen (GAK 9.0): Umbau und Modernisierung des ehemaligen Amtshauses zu einem barrierefreien Gesundheitshaus Fleckeby
- Weitere Projekte am Start: Adventure Golf Anlage Olpenitz, Marketing Welterbe, Sportentwicklungsplanung Stadt Schleswig und Amt Südangeln
- Evaluierungsworkshops in allen Arbeitskreissitzungen, Auswertung Befragung vTI
- Wiedereröffnung Wikinger Museum Haithabu

- Runder Tisch Schlei, Schleibereisungsfahrt am 27.08.2018
- Durchführung eines Schlei-Forums „Land-Wasser-Kultur“ am 08.06.2018 auf dem Stiftungsgelände Louisenlund: Fachforen, Workshops, Messe
- Wir sind Welterbe!!
- OstseefjordSchlei GmbH als erste nachhaltige Reiseregion in S-H zertifiziert
- 10-jährige Jubiläumsfahrt LAG mit 45 TeilnehmerInnen am 14.09.2018

Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO):

Seit 25. Mai 2018 in Kraft getreten

- Umsetzungsstand AktivRegion:
 - Datenschutzerklärung Internet
 - Umstellung der Internetseite auf SSL (sichere Verbindung = https)
 - Abfrage zum Einverständnis für den Versand der Newsletter
 - Besuch von Fortbildungsveranstaltungen

Zu TOP 4 Aktueller Sachstand zu den laufenden Projekten mit Bezug zu Bildung und kulturellem Erbe

Klasse Aktion II

4 neue Einrichtungen akquiriert, Aktualisierung Webseite, Durchführung Lehrerveranstaltung, nachhaltige Verstetigung der Arbeit, Zusammenarbeit und außerordentliches Engagement mit dem Kulturknotenpunkt Scheersberg durch Herrn Biermann wird ausdrücklich begrüßt

Schleiakademie

Start im Juli 2018, vierwöchiges Programm in Sundsacker mit positiver und zufriedenstellender Resonanz, Kooperation mit Norden-Festival durch Mitmachaktion

Familienhaus Hornbrunnen

Studie seit Beginn des Jahres fertig, Gesamtkonzept wird von der Kirche nicht umgesetzt werden, nur Erneuerung der Kindertagesstätte

MBS Idstedt-Gedächtnishalle

Machbarkeitsstudie ist fertig, Projektantrag über die Gemeinde aus dem Bundesprogramm „LandKultur“ hatte keinen Erfolg, weiteres Vorgehen aufgrund der geringen Finanzausstattung insgesamt unklar

Die Konzepte und MBS können im Internet unter der Rubrik „Projekte“ heruntergeladen werden.

Zu TOP 5 Bericht zum aktuellen Sachstand „Neue Perspektiven für die volkskundlichen Sammlungen“

Frau Latendorf von der Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg und dem Landschaftsmuseum Unewatt informiert über die aktuellen Entwicklungen. Mit Dr. Jutta Matz konnte eine selbständige Mitarbeiterin für die Interviews mit den Sammlungsinhabern gefunden werden. Sie war früher Mitarbeiterin in der Volkskundlichen Sammlung am Hesterberg, ist regional bekannt und beschäftigt sich derzeit ebenfalls mit Biographiearbeiten. Auf Basis von unterschiedlichen, bereits erprobten Erhebungsbögen z.B. aus der Museumszertifizierung wurde ein Fragebogen entworfen und erste Interviews geführt. Für die Erarbeitung der Konzeption mit Handlungsempfehlungen konnte die Museumsberatung Baumann gewonnen werden. Diese sind anerkannte Experten in der Zusammenarbeit mit Heimatmuseen und –vereinen. Arbeitstitel ist „Kultur Gut Haben“. Der offizielle Start der Befragung der Inhaber von volkskundlichen Sammlungen erfolgte in einem Arbeitstreffen am 21.09.2018 mit der AG Volkskundlicher Sammlungen in Nübel.

Zu TOP 6 Bericht zum Sachstand „Wir sind Welterbe!“

Herr Maluck berichtet zunächst über seine persönlichen Erfahrungen bei der Welterbekonferenz in Bahrain und dem Moment der erfolgreichen Aufnahme des Danewerk und Haithabu in die UNESCO-Welterbeliste.

Die Resonanz auf den Erfolg ist insgesamt, auch von potentiellen Geldgebern, großartig. Aus dem zuständigen Ministerium werden Erstmaßnahmen zur Außendarstellung finanziert. Derzeit wichtigste Maßnahme ist die Restaurierung und Konservierung der Waldemarsmauer am Danewerk im Archäologischen Park Dannewerk. Durch den Kreis Schleswig-Flensburg als Eigentümer werden aktuell Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Weiterentwicklung des Archäologischen Parks mit Maßnahmen zur Überdachung der Mauer oder der Entwicklung einer Besucherlenkung sind geplant.

Das Welterbebüro im Archäologischen Landesamt ist zuständig für die Überprüfung der Maßnahmen im Rahmen des Managementplan, welcher Grundlage für die Anerkennung des Welterbes ist. Als erste Maßnahmen wurden bereits frühzeitig das Vermittlungskonzept, das Gestaltungshandbuch und ein Tourismuskonzept entwickelt.

Durch den Danewerk e.V. sind die beteiligten und betroffenen Akteure als Mitglieder unmittelbar in Abstimmungsprozessen informiert. Im nächsten Jahr soll ein Workshop mit allen Stakeholdern stattfinden, auf dem die Ziele, die Handlungsfelder und die Prioritäten aller Beteiligten diskutiert werden sollen.

Zur Schaffung von personellen Kapazitäten zur Initiierung, Abstimmung und Umsetzung von Maßnahmen in einem kontinuierlichen Prozess ist die Einrichtung einer Koordinierungsstelle geplant. In welcher Trägerschaft wird derzeit noch diskutiert.

Es wird betont, dass die Anerkennung als Welterbe und die folgende Entwicklung eine Bedeutung für die regionale Entwicklung haben kann. Von Vorteil hierbei ist gegenüber anderen Welterbestätten, dass die Zusammenarbeit in der Region bereits durch gemeinsame Prozesse wie die AktivRegion, das regionale Tourismusmarketing und auch die Umsetzung des Leitprojekts „Danewerk und Haithabu: Denkmal mit Wirkung!“ bekannt und selbstverständlich sind. Ansätze zur regionalen Wertschöpfung und zur Hebung der kommunalen Entwicklungspotenziale sind dort benannt. Kern des Welterbetitels ist die Unterhaltung des Denkmals mit außergewöhnlichem universellen Wert im Rahmen des Managementplan durch das Welterbebüro. Maßgeblich für die weitere Entwicklung ist in erster Linie die Qualität.

Zu TOP 7 Vorstellung und ggf. Beschlussempfehlung der Projekte:

a) Kulturwerkstatt

siehe TOP 2

b) ggf. erste Maßnahmen am und zum Welterbe

siehe TOP 6

c) Vorschläge weitere Projektideen

Herr Schmidt kündigt an, dass der Kreisjugendring zusammen mit dem Kreis Schleswig-Flensburg den Neubau eines Workshop- und Seminargebäudes mit Werkstatt in der Jugendfreizeitstätte Neukirchen plant. Die derzeitigen Raumkapazitäten für die Jugendbildung und –ausbildung sind ungenügend. Derzeit wird die Politik konkret mit eingebunden, so dass eine Entscheidung über das Bauvorhaben in diesem Jahr noch getroffen werden soll. 2019 sollen die baulichen

Rahmenbedingungen und die Finanzierung vorbereitet werden. 2020 erfolgt die bauliche Umsetzung.

zu TOP 8 **Verschiedenes, Ausblick**

Frau Linscheid weist auf die nächsten Termine hin:

- 25.09.2018 AK Wachstum und Innovation, Kappeln
- 26.09.2018 Runder Tisch Schlei
- 28.09.2018 Auftaktveranstaltung des Kooperationsprojektes „Jugend gestaltet nachhaltig Zukunft“, Landtag Kiel
- 02.10.2018 Benefit4Regions: D-DK Treffen auf dem Scheersberg
- 09.10.2018 Kooperationsgespräch mit 6 AktivRegionen zur Neuaufstellung der Neuaufstellung der Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit des Vereins Jordsand e.V. (Schleimünde)
- 11.10.2018 LAG Vorstandssitzung

Im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zur 100-jährigen Grenzziehung zwischen Deutschland und Dänemark wird über viele einzelne Aktivitäten unterschiedlicher Akteure berichtet. Eine Koordinierung der Aktivitäten findet auf deutscher Seite bislang wenig statt. Hauptkoordinator der dänischen Seite ist Simon Faber.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Prof. Dr. von Carnap-Bornheim die Sitzung mit einem Dank an die Hausherrin und an die Teilnehmer um 21.10 Uhr.

Protokoll: Svenja Linscheid, 25.09.2018